

## In diesen Tagen

hat ein 27-jähriger bisher unbescholtener und unauffälliger Mann, der auch keiner Partei angehört, in Halle zwei Menschen erschossen.

So ein Verbrechen ist einfach schrecklich. Aber solche Untaten kommen in einer freien Gesellschaft leider immer wieder vor, mit sehr unterschiedlichen Motiven des Täters. In Paris war es jetzt ein offenbar zum Gotteskrieger bekehrter Polizeimitarbeiter, der 4 Kollegen umbrachte, in Österreich war es ein enttäuschter Liebhaber, der 5 Tote auf sein Gewissen lud. Von Amokläufern in den USA hören wir ja erst, wenn mindestens ein halbes Dutzend tot herumliegt, und die Amokläufe bei uns vor einigen Jahren in Erfurt und Winnenden – wer denkt noch an die? Wenn man an den Norweger Breivig denkt, der in einer Aufwallung von Rassenhass fast 100 Menschen umbrachte! So zynisch es klingt - zwei Todesopfer sind im Vergleich eigentlich nicht einmal besonders viel.

Über diese Hallenser Mordtat hinaus ist daher auch etwas anderes fatal. Kaum war der letzte Schuss des Mörders gefallen, stürzten alle, Politiker oder Medienmacher, die um die Aufmerksamkeit der abgestumpften Öffentlichkeit buhlen, vor die Fernsehkameras und Mikrofone. Mit den ausgesuchtesten Ausdrücken übertrumpften sie einander nach dem bekannten Muster: **Ich bin ja sowas von betroffen, das glaubt ihr nicht!**

Wäre man wirklich so entsetzt wie vorgegeben, dann schlosse man erst einmal die Augen und hielte sich die Hand vor den Mund.

Um die Toten scheint aber auch gar nicht zu gehen. Wichtiger ist, dass es eine **Tat von rechts** war. Die Süddeutsche Zeitung (10. 10.19) titelt so. Deutschlandfunk: *Die Tat kam von rechts und natürlich steckt dahinter die ...* (leicht zu raten, welche Partei). Das kann ja sein! **Das werden die Ermittlungsbehörden hoffentlich herausbringen.** Aber mit **welcher Leichtfertigkeit doch Schuldzuweisungen** verbreitet werden, wenn es in das eigene politische Konzept passt! Der Mörder wollte offenbar gezielt Juden töten. Was das denn daran rechts? **Man müsste sich doch endlich einmal darüber einigen, was man mit „rechts“ meint.** Ob die judenfeindliche Nazipartei „rechts“ war oder nicht doch eher ein linke Bewegung, wird von Politologen sehr kontrovers diskutiert. Judenmorde sind, wie ich jedenfalls finde, eher kein Ausdruck von Rechtstreue, die man gemeinhin mit „rechts“ verbindet, sondern das Gegenteil, das eher an den linken RAF - Terror erinnert.

Zwei Menschen, eben noch mitten im Leben, sind jählings tot. **Das interessiert aber eigentlich schon gar nicht mehr.** Man will nur, **dass die Schüsse in Halle von den Rechten kamen. Warum?** Die Antwort ist so einfach wie erschreckend:

**Es ist demnächst Landtagswahl, und es könnte sein, dass eine von der Noch- Mehrheit abgelehnte Partei sogar die CDU überholen könnte.**

M.A.